

Glücklich unter Schafen: Ilaria Venturini Fendi kann gut den ganzen Tag in Gummistiefeln verbringen und hat auch keine Scheu vor ein wenig Dreck an ihren Jeans.

Happy among sheep: Ilaria Venturini Fendi has no problem spending the whole day in wellies and getting her jeans dirty.



# The green designer

Sie war Fendis Schuhdesignerin und Kreativleiterin der Accessoirelinie von Fendissime. Dann kündigte sie im Familienbetrieb und wurde Biolandwirtin.

Heute macht Ilaria Venturini Fendi beides: Mode und Marmelade.

She was Fendi's shoe designer and creative director of Fendissime's accessory line. Then she quit her job and became an organic farmer.

Couture or confiture? In Ilaria Venturini Fendi's world, one does not rule out the other.

DOWNLOAD FOR FREE / SWISS UNIVERSE DIGITAL CONTENT



# R

«Reisen öffnet den Geist.»  
 “Travelling opens the mind.”

**Frau Venturini Fendi, warum verlässt man das eigene erfolgreiche Familienunternehmen mit dem Ziel eines mit Risiken behafteten Neuanfangs?**

Ich sah keinen echten Sinn mehr in dem, was ich tat. Die Fashion-Welt wurde mir zu kurzlebig, das gefiel mir überhaupt nicht mehr. Aber vor allem wollte ich unbedingt mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen und suchte einen ruhigen Ort auf dem Land, wo ich die Natur geniessen und ausreiten konnte.

**Hatten Sie mit der Mode abgeschlossen?**

Absolut. Ich wurde erst mal Vollzeit-Landwirtin. Schon als Kind hatte ich den Traum von einem eigenen Bauernhof und auch später dachte ich viele Jahre lang, ich sei mehr für das Landleben geschaffen als für die Modewelt.

**Hat Ihnen die Kreativität Ihres früheren Lebens nicht gefehlt?**

Doch. Deshalb wurde ich bald wieder kreativ und entwarf für mich selber eine Tasche aus Dingen, die ich zu Hause gefunden hatte. Die Tasche wurde sehr bewundert. Also habe ich ein paar weitere machen lassen und in Läden von Freunden verkauft. Das war mein Neueinstieg in die Modewelt – diesmal mit eigenen Regeln.

**Welche waren das?**

Ich beschloss, genauso nachhaltig fortzufahren, wie ich begonnen hatte. Bei meinem Label Carmina Campus kommen fast ausschliesslich wiederverwertbare Materialien zum Einsatz – hochwertige Musterkollektionen und Lagerbestände, die mir von teilweise sehr bekannten Herstellern und Händlern überlassen werden. Ausserdem wollte ich mich sozial engagieren. Das ist mir gelungen, unter anderem haben afrikanische Slumbewohner und Gefängnisinsassen mit mir gearbeitet.

**Mrs Venturini Fendi, what motivated you to leave the successful family business and embark on a new, potentially risky adventure?**

I no longer saw any meaning in what I was doing. The fashion world had become too fast and short-lived for my liking. But most of all, I really wanted to spend more time with my kids and was looking for a quiet place in the countryside where I could enjoy nature and go for a ride through the beautiful surroundings.

**Did you put fashion behind you?**

Absolutely. I became a full-time farmer. Even as a child I dreamed of owning my own farm. As an adult, I always felt I was more suited for a life in the countryside than for the world of fashion.

**Did you miss the creativity of your former life as a designer?**

Yes, I did it. One day, I designed a handbag for myself out of materials I found in my house. People really liked it, so I had some more done and sold them in shops owned by my designer friends. This marked my new start in the world of fashion. But this time I was playing by my own rules.

**Such as?**

I decided to apply my philosophy of sustainability to my work. For my label Carmina Campus, I almost exclusively use reclaimed materials, including high-quality sample and dead-stock fabrics provided by some rather famous design houses and traders. I also felt the need to get involved in social matters. Among other projects, I worked with people living in African slums and with prison inmates.



Im Hauptgebäude von I Casali del Pino sind die 16 Gästezimmer von Ilaria Venturini Fendi's Agriturismo untergebracht.  
The main building of I Casali del Pino houses the 16 guest rooms of Ilaria Venturini Fendi's agriturismo business.



Einer besser als der andere: Für die verschiedenen Schafskäsesorten kommen Kunden aus der Umgebung, aber auch aus dem nahen Rom.  
Spoilt for choice: People from all over the region, including nearby Rome, come to taste the different types of home-made sheep cheese.



Ilaria Venturini Fendis Laden RE(f)USE befindet sich in Roms Stadtzentrum gleich um die Ecke der berühmten Fendi-Boutique. Dort ist ihre komplette Carmina-Campus-Kollektion zu erwerben: Taschen, Schmuck und sogar vereinzelte Einrichtungsstücke.

Ilaria Venturini Fendi's RE(f)USE boutique is located in central Rome, just around the corner from her family's famous Fendi boutique. There, the complete Carmina Campus collection can be bought: bags, jewellery and even some home décor items.





**Ihr Atelier befindet sich auf Ihrem Landgut I Casali del Pino nördlich von Rom. Wie haben Sie es gefunden?**

Der Tipp kam von meinem Reitlehrer. Er wusste, dass ich etwas suchte. Allerdings hatte ich nicht an solche Dimensionen gedacht. Doch als ich diese Landschaft und den verfallenen Weiler sah, konnte ich nicht widerstehen. Ich kaufte 174 Hektar Land und alle dort lebenden Schafe mit dem Ziel, eine Biofarm daraus zu machen.

**Das dürfte nicht einfach gewesen sein ...**

Es dauert drei Jahre, bis man das Prüfsiegel für ökologischen Landbau bekommt. Man muss den Feldern Zeit geben, sich zu regenerieren, die ganze Art des Anbaus ändern und viele weitere Auflagen einhalten. Es waren wohl die längsten drei Jahre meines Lebens. Diese Zeit des Nichtstünnens hat mir aber auch geholfen. Wie die Felder habe auch ich mich regeneriert. Jeder sollte das mal ausprobieren.

**Ihr philosophischer Ansatz lautet «creare senza distruggere» (schaffen ohne zu zerstören).**

Genau. Mein Landgut ist naturbelassen, ursprünglich und auch etwas wild. Unser Leben und unsere Arbeit sind mit grossem Respekt und viel Verantwortungsgefühl der Natur gegenüber verbunden. Ich empfinde das eigentlich als selbstverständlich.

**Zum Landgut gehören ein Agriturismo und ein Restaurant.**

Meine Mutter Anna hat die 16 Zimmer des Gästehauses schlicht, aber sehr schön eingerichtet. Sie hat sehr viel Stilgefühl und wie ich eine Vorliebe für alte Dinge, die sie neu einsetzt. Hinter fast jedem Möbelstück steckt eine Geschichte: Die Waschbecken stammen aus der ehemaligen Schule dieses Weilers, die Restauranttische aus einer Mailänder Trattoria. Unsere Küche ist auch bei Römern beliebt. Fast alles, was serviert wird, kommt direkt von unserer Farm. Der Käse meiner Schafe ist köstlich und mehr 0-Kilometer geht nicht.

**Your design studio is located on your farm I Casali del Pino, north of Rome. How did you find the estate?**

My riding instructor knew I was house-hunting. One day, he told me about the farm. Initially, I was looking for a much smaller space but when I saw the neglected hamlet, nestled in this beautiful landscape, I just couldn't resist. Intending to convert it into an eco-farm, I bought the 430 acres of land, including the herd of sheep that came with it.

**Surely this wasn't an easy undertaking ...**

It takes three years until one receives the seal of approval for ecological farming. The fields need time to regenerate. One has to change the whole approach to cultivation and obey all kinds of rules and regulations. These were the longest three years of my life. But the time of waiting and not being able to do anything also helped me in many ways. Like the fields, I had time to regenerate. Everybody should allow themselves a timeout at some point in their lives.

**Your philosophy is “creare senza distruggere” (create without destroying).**

Exactly. My farm is pristine, untouched and a little wild. The way we live and work here is steeped in a fundamental sense of respect and responsibility towards nature. To me, this is a given.

**You also run an agriturismo business and a restaurant on your farm.**

Yes. My mother Anna furnished our 16 guest rooms in a simplistic yet beautiful style. She has great taste and, like me, appreciates old things that she can repurpose. Almost every single piece of furniture has its own story: The basins come from the hamlet's old school, the tables in the restaurant were given to us by a Milanese trattoria. People come all the way from the city to dine in our restaurant. Our farm produces almost every ingredient we use in the food we serve. Take for example our sheep's cheese: It is delicious and has a zero-carbon food print.





Ilaria Venturini Fendi liess in Afrika im Rahmen eines UN-Projekts mit dem International Trade Center eine günstigere Linie für Carmina Campus herstellen, die nur aus lokal bezogenen Materialien bestand.

In Africa, Ilaria Venturini Fendi has created a cheaper line for Carmina Campus in the framework of a UN project with the International Trade Center which consisted only of locally sourced materials.



Umweltschutz hat für Ilaria Venturini Fendi erste Priorität. Bei allem – ganz gleich ob es sich um ihr Agriturismo, Käse oder Handtaschen handelt.

Agritourism, cheese or handbags – no matter the domain, protecting the environment takes top priority for Ilaria Venturini Fendi.



**Kennen Sie keinen Landleben-Koller?**

Ich wohne in Rom und fahre jeden Abend nach Hause. Ausserdem bin ich beruflich viel unterwegs – für uns Kreative ist das wichtig, denn Reisen öffnen den Geist.

**Reisen Sie auch privat?**

Weihnachten fährt die ganze Fendi-Grossfamilie gemeinsam in den Urlaub. Letztes Jahr sind wir auf die Malediven geflogen. Davor waren wir mehrfach auf Kuba. Uns gefiel, dass es dort vieles nicht gibt und dass man wirklich abschalten kann. Wir waren auch mal in Kenia, wo ich oft gearbeitet und irgendwie mein Herz verloren habe.

**Haben Sie eine Lieblingsstadt?**

Nairobi. Denn das Afrika-Fieber spürt man nicht nur in der Landschaft beim Sonnenuntergang. Aber die schönste Stadt der Welt ist Rom, da bin ich ganz patriotisch.

**Und das schönste Hotel?**

Darf ich ein eigenes nennen? Manchmal buche ich mich für ein paar Nächte im Hotel meiner Mutter ein, Villa Laetita in Rom. Es macht mir Spass, mich als Fremde in meiner eigenen Stadt zu fühlen.

**Welche Destination steht noch auf Ihrer Wunschliste?**

Viele! Vietnam, Französisch-Polynesien, Madagaskar ... ich möchte alles sehen.

**Ilaria Venturini Fendi**

Ilaria Venturini Fendi ist Enkelin, Tochter und Schwester der Mode. Ihre Grosseltern Adele und Edoardo Fendi eröffneten 1925 ein Lederwarengeschäft in Rom, aus dem ein Meilenstein des «Made in Italy» entstand. Ihre Mutter Anna galt lange als Grande Dame bei Fendi, ihre Schwester Silvia kümmert sich bis heute um die Accessoires des Hauses. Sie selbst kaufte 2003 das Landgut I Casali del Pino (icasalidelpino.it) und verwandelte den verfallenen Besitz in eine funktionierende Biolandwirtschaft mit knapp 1000 Schafen und einem äusserst charmanten Agriturismo. 2006 gründete sie ihr Label Carmina Campus und eröffnete 2008 den Laden RE(f)USE in Rom.  
carminacampus.com

**Being so isolated, do you sometimes get cabin fever?**

I live in Rome and drive home every night. My design business also requires me to travel a lot. For creative people like me it is very important to travel because it opens the mind.

**Do you also travel for leisure?**

Yes, for Christmas, the whole extended Fendi family goes on vacation together. Last year, we spent the holidays on the Maldives. Before that, we went to Cuba several times. What we like about Cuba is the lack of many of the conveniences we take for granted in our everyday life. It forces you to really switch off and just relax. We also spent our holidays in Kenya once. I used to go there regularly for work purposes and somehow lost my heart to the country.

**Do you have a favourite city?**

Nairobi. The magic of Africa can be experienced not only in the countryside at sunset. The most beautiful city in the world is Rome though. I guess I am patriotic in that sense.

**And what is your favourite hotel?**

Can I pick one that is owned by my family? Every once in a while, I book a room at my mother's hotel Villa Laetita in Rome. I like playing tourist in my own city.

**What destination is still on your bucket list?**

There are so many! Vietnam, French Polynesia, Madagascar ... I want to see the whole world!

**Ilaria Venturini Fendi**

Ilaria Venturini Fendi is the granddaughter, daughter and sister of fashion. In 1925, her grandparents Adele and Edoardo Fendi opened a leather shop in Rome, which quickly became an inherent part of quality "Made in Italy". For many years, her mother Anna was considered the "grande dame" at Fendi. Her sister Silvia is responsible for the fashion brand's accessory line until this day. In 2003, Ilaria bought the hamlet I Casali del Pino (icasalidelpino.it) and converted the neglected estate into a functioning eco-farm with about 1,000 sheep and a charming little agritourism business. In 2006, she founded her own label Carmina Campus. Two years later, she opened her Rome-based shop RE(f)USE.  
carminacampus.com.